

# Gesundheit! – Sucht Wallis: Beratung von Betroffenen und Angehörigen



«Wir von Sucht Wallis unterstehen der Schweigepflicht. Absolute Vertraulichkeit ist bei uns zentral.»

Stefan Ruf, Suchtberater und Leiter der Beratungsstelle Sucht Wallis in Visp

## BRISANT!

**Das Thema Sucht ist von vielen Tabus umrankt. Als Betroffener oder Angehöriger schäme ich mich Hilfe zu suchen, da im Oberwallis irgendwie jeder jeden kennt...**

«Wir von Sucht Wallis unterstehen der Schweigepflicht. Absolute Vertraulichkeit ist bei uns zentral. Wenn Sie selbst oder eine Ihnen nahestehende Person mit einer Suchtproblematik hadert, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Sei es für eine allgemeine Frage, wenn Sie ein offenes Ohr brauchen oder wenn Sie sich in einer schwierigen Situation befinden – wir gewährleisten, dass Sie anonym einen ersten Kontakt aufnehmen können. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns unter einem Pseudonym eine E-Mail.»

**Die Oberwalliser Beratungs- und Präventionsstelle von Sucht Wallis zieht um. Nach 19-jähriger Tätigkeit in der Sebastiansgasse in Brig hat das ambulante Standbein von Sucht Wallis gestern in der Bahnhofstrasse in Visp seine Türen geöffnet. Sucht Wallis tritt aus dem Schatten und stellt sich vor.**

Karin Gruber

Die frühere Walliser Liga gegen die Suchtgefahren (LVT) hat seit Anfang 2012 einen neuen Namen: Sucht Wallis / Addiction Valais. Aktuell läuft kantonsweit die neue Präventionskampagne «Sucht wirft Schatten». Nun hat Sucht Wallis eine weitere wichtige Neuerung zu melden: Nach 19-jähriger Tätigkeit in Brig hat sich das ambulante Oberwalliser Standbein der Stiftung seit dem gestrigen 17. April in Visp niedergelassen. Mit neuer Adresse und frischem Elan werden hier wie bislang in Brig Leistungen aus den Bereichen Prävention und Beratung von Suchtbetroffenen und ihren Angehörigen angeboten. Gelegenheit, einen näheren Blick auf Sucht Wallis zu werfen.

## Aufgabe

«Wir betreiben aktive Hilfeleistung für Personen, die mit Suchtproblemen konfrontiert sind», so Gilles Crettenand, Generaldirektor von Sucht Wallis. In den fünf ambulanten Beratungs- und Präventionsstellen des Kantons, davon eine neu in Visp, wird Personen, die mit einem Suchtproblem konfrontiert sind, die bestmögliche Beratung und Unterstützung geboten. «Dieses Angebot betrifft Personen mit Konsumproblemen, aber auch ihre Angehörigen», fügt Philippe Vouillamoz, Direktor der Beratungs- und Präventionsstellen, hinzu. Das

Thema Sucht ist nämlich nicht nur Sache der betroffenen Person selbst, sondern belastet auch ihre Angehörigen – sei das nun der Partner, die Kinder, die Familie, Freunde oder Arbeitskollegen. Sucht darf kein Tabu sein, mit dem man alleine fertig werden muss. Betroffenen wie auch Angehörigen leistet Sucht Wallis individuelle Unterstützung, die auf die jeweilige Situation zugeschnitten ist.

## Suchtformen

Der Name von Sucht Wallis ist Programm. So setzt sich die Stiftung mit Suchtthematiken im weitesten Sinne auseinander. Denn Abhängigkeit oder Sucht kann verschiedene Formen annehmen. Fabienne Salzmann, Suchtberaterin, präzisiert: «Unsere Beratung und Prävention bezieht sich sowohl auf substanzgebundene Sucht als auch auf Verhaltenssucht. Auch wenn die Abhängigkeit von psychotropen Substanzen wie Alkohol, Drogen oder Medikamenten bekannter und weiter verbreitet ist, werden Verhaltenssuchte – Glücksspiele, Onlinesucht, Kaufsucht und dergleichen – gerade aufgrund der neuen Medien länger je mehr zum Thema.»

## Beratung

Einer der beiden Hauptpfeiler in der Arbeit von Sucht Wallis ist die Beratung. Bei der ambulanten Stelle Oberwallis in Visp werden Suchtbetroffene und ihre Angehörigen informiert und beraten. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange die Abhängigkeit schon ein Thema ist und wie gravierend sie ist. Denn jede Form von Abhängigkeit ist ernst zu nehmen. Angehörige können sich gemeinsam mit der suchtbetroffenen Person aber auch alleine beraten lassen. Sucht Wallis arbeitet mit der Überzeugung, dass selbst eine längere Abhängigkeit als veränderbare Situation zu be-

trachten ist. «Bei Sucht Wallis werden Sie von Fachleuten empfangen, die Ihnen zuhören und mit Ihnen personalisierte Lösungen erarbeiten», betont Gilles Crettenand.

## Via Gampel

Neben der ambulanten Behandlung bei der Beratungs- und Präventionsstelle in Visp gibt es auch die Möglichkeit einer stationären Behandlung in verschiedenen spezialisierten Walliser Institutionen, darunter das Via Gampel. Dort wird Betroffenen und ihren Angehörigen, die sich wegen Alkohol, Medikamenten, Drogen, Spiel- und Onlineverhalten in einer schwierigen Situation befinden, stationäre Therapie angeboten. Ulrich Gerber, Direktor des Via Gampel, präzisiert: «Unsere Erfahrung bei der Behandlung dieser Problematiken hat uns gezeigt, dass viele Wege wieder aus der Abhängigkeit führen. Unsere Behandlungsangebote sind daher an die individuellen Bedürfnisse der betroffenen Person angepasst und von flexibler Dauer.»

## Prävention

Die zweite Hauptachse von Sucht Wallis ist Prävention. Die alte Redewendung «vorbeugen ist besser als heilen» gilt auch für den Suchtbereich. Das Präventionsangebot von Sucht Wallis erstreckt sich über die verschiedenen Suchtformen und berücksichtigt neue Themen wie Onlinesucht. Mit gross angelegten Kampagnen wird die breite Öffentlichkeit sensibilisiert, an den Schulen werden Kinder und Jugendliche auf die Suchtproblematik aufmerksam gemacht, es werden Aus- und Weiterbildungen für Erwachsene organisiert und Veranstaltungen und Events werden bei der Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen unterstützt.

## NÜTZLICHE ADRESSEN

**Sucht Wallis**  
Beratungs- und Präventionsstelle  
Bahnhofstrasse 17  
3930 Visp  
Tel.: 027 948 49 00  
E-Mail: visp@sucht-wallis.ch  
www.sucht-wallis.ch

Am 3. Mai wird in der neuen ambulanten Beratungs- und Präventionsstelle von Sucht Wallis in Visp ein Tag der offenen Tür stattfinden (16.00–18.00 Uhr).

## IN ZAHLEN

**Die Beratungs- und Präventionsstelle Oberwallis hat im Jahr 2012:**

- 203 neue Klienten angenommen und insgesamt rund 400 Klienten betreut.
- 13% der Betreuten waren Angehörige.
- Die primäre Suchtproblematik der Klienten war in 69% Alkohol, 25% Cannabis, 14% Nikotin, 8% Heroin, und 4% Kokain.
- Weitere Suchtthematiken betreffen pathologisches Spielen, synthetische Drogen, Amphetamine, LSD und Medikamentenkonsum.

## NEUE KANTONALE KAMPAGNE

### «Sucht wirft Schatten»

Mit dieser Kampagne macht Sucht Wallis die Bevölkerung auf ihren neuen Namen aufmerksam und will ihre Rolle besser bekannt machen. Durch eine Teasing-Plakatkampagne in zwei Staffeln, auf der zuerst nur jeweils eine Person und ihr Schatten zu sehen war und später die Slogans «Alkohol wirft Schatten», «Droge wirft Schatten» und «Online wirft Schatten» angebracht wurden, hat Sucht Wallis die Neugier der Bevölkerung geweckt. Bis am 8. Mai wird die Kampagne auch in den Kinos zu sehen sein. Eine Kampagne, die das Thema Sucht sinnbildlich angeht: So abhängig unser Schatten von uns selbst ist, so bedrohlich wirft die Abhängigkeit ihren Schatten über uns. Die Botschaft ist klar: Es ist Zeit, aus dem Schatten zu treten und sich der Suchtthematik zu stellen.



## PARTNER

ADDITION | VALAIS  
SUCHT | WALLIS

CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS  
Département für Finanzen,  
Institutionen und Gesundheit  
Dienststelle für Gesundheitswesen

Gesundheitsförderung  
Wallis